

Verzicht der Einen – **Leben** und **Hoffnung** für die **Anderen!**



Aus dem Inhalt:

Impuls

Seite 2

Viola ist Herzl-Fan!

Seite 7

Armut hat viele...

Seite 4

Freude bereiten

Seite 8

Impuls



Liebe Freunde,
liebe Leser und
Leserinnen

**Bei dir ist die
Quelle allen Le-
bens, in deinem
Licht sehen wir
das Licht.** Psalm
36,10

Bald feiern wir Weihnachten und freuen uns, dass Jesus Christus die Quelle allen Lebens ist. Sein Licht leuchtet in die Dunkelheit der Welt und wir können es sehen und uns von seinem Licht erfüllen lassen. Dieses Licht dürfen wir weitergeben, in unserer nächsten Umgebung und so der Aufforderung nachkommen „Ich will euch segnen und ihr sollt ein Segen sein“.

Bleiben wir bei Psalm 36,10. Die Erlösung von Sünde und Tod ist Leben und Licht für uns Menschen. Staunen Sie auch wie unser Gott und Vater die Erlösungsbotschaft des Auferstandenen schon in den Psalmen niederschreiben liess?

Die Nachrichten, die uns täglich erreichen und von einer aus den Fugen geratenen Welt berichten, sollen uns nicht verunsichern. Wir dürfen uns an Gottes

Wort, der Bibel, orientieren. Und unser Herr ist treu. Er steht zu seinem Volk und Land Israel, auch wenn Israel noch längere Zeit um eine neue Regierung ringen sollte. Der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs, der auch unser Gott ist, führt und wird zum Ziel kommen! Sein Ziel ist eine mit ihm versöhnte Welt und darauf dürfen wir uns freuen.

In der Ukraine, Weissrussland und Moldawien sind wir weiterhin mit grosser Not konfrontiert. Der Winter hat Einzug gehalten und die Leute haben die zusätzliche Sorge, wie sie die Heizkosten begleichen sollen. So sind die Suppenküchen nicht nur der Ort der Nahrungsaufnahme und der Kontaktpflege, sondern auch der Ort, wo sie sich erwärmen können. In den letzten Monaten hatten wir Mühe, mit den eingehenden Spenden alle Verpflichtungen gegenüber Notleidenden zu erfüllen. Danke, dass wir mit Ihrer Unterstützung hier helfen können.

Über die Situation in Weissrussland berichtete Viola aktuell an den Freundestreffen in Bern, Zürich und Basel. Konnten Sie an einem dieser Orte dabei sein? Wenn nicht, besuchen Sie unsere Webseite (www.aktion-verzicht.ch) oder gehen Sie auf Facebook.

Bisher haben wir Ihnen meistens über ältere, hilfebedürftige Menschen berich-

tet. Aber es sind auch Kinder von Not betroffen, wie in der Familie Gromovoj (Seite 4). Wenn Sie gerne ein konkretes Projekt unterstützen möchten, ist das eine Möglichkeit dazu.

Viele von Ihnen werden in der Vorweihnachtszeit eine Flut von Spendenbitten erhalten haben. Auch wir von Aktion Verzicht reihen uns hier ein. Wo Sie spenden ist natürlich Ihre Entscheidung. Es liegen drei wunderschöne Geschenkkarten bei. Viele unserer Freunde haben materiell eigentlich alles, was sie brauchen. Trotzdem möchten wir sie mit einem Zeichen der Verbundenheit ehren. Ihre guten Wünsche auf einer der liebevoll gestalteten Karten, begleitet von einer Spende an Aktion Verzicht, bringt doppelte Freude. Wenn es für diese Weihnachten zu spät ist, ist das kein Problem. Die Monate Januar und Februar sind erfahrungsgemäss Monate mit schwachem Spendeneingang.

Der Vorstand von Aktion Verzicht wünscht Ihnen frohe und gesegnete Weihnachtstage, möglichst auch im Kreise der Familie und von Freunden.

Danke für Ihre Treue und Verbundenheit mit Aktion Verzicht.

Andreas Baumann

Präsident Hilfswerk Aktion Verzicht

Statutengruppe

Seit letztem September ist die sog. „Statutengruppe“ aktiv. Unterdessen hat sich diese Gruppe von sechs Vereinsmitgliedern zweimal getroffen. Sie haben die Aufgabe, die Statuten von Aktion Verzicht zu revidieren, insbesondere den Zweckartikel (Art. 2). Es geht um die Frage, ob der Dienst von Aktion Verzicht nach wie vor nahe genug an den Bedürftigen ist. Das ist ein spannender, anspruchsvoller Prozess, der das Hilfswerk prägen wird. Ein Vorschlag für angepasste Statuten wird dann der Mitgliederversammlung vom kommenden April zur Abstimmung vorgelegt (s. unten).

Die Statutengruppe ist dankbar für Gebet um Weisheit und Einheit.

Mitgliederversammlung

Vorankündigung: Die Mitgliederversammlung des Vereins Hilfswerk Aktion Verzicht findet am **Samstag, den 18. April 2020, 14:15h** am Zeltweg 20 (EMK) in Zürich statt.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen, sei es als Mitglied oder Freund des Werks.

Armut hat viele Gesichter

Sveta Gromovaja ist eine tapfere Frau. Sie lebt mit ihrer Familie in zwei Zimmern, eins hat 9 Quadratmeter, das andere 12. Ihre Familie, das sind ihr Mann Vasilij und vier Kinder. Die Kinder heissen Rosa (6), Serafima (8), Vasilij-Eleasar (12) und Dmitrij (23).



Alle sehr musikalisch: Die Familie Gromovoj in der Gemeinde. Sveta mit lila Kopftuch.

Es sind fröhliche, musikalische, begabte Kinder, die zur Schule gehen oder wie der Älteste studieren und arbeiten. Dmitrij übt Klavier mit den Kleinen, bringt sie zur Schule, unterstützt die Mutter und jobt. Er spielt zudem Cello und hat Probleme mit seiner Wirbelsäule, die gerichtet werden müsste.



Vasilij Gromovoj, der Familienvater

Sie wohnen in Charkiw, Ukraine. Das ist eine grosse Industriestadt an der Grenze zu Russland. Betten haben sie keine, dafür fehlt der Platz. Im Winter, wenn der Boden besonders kalt ist, schlafen sie auf Bananenschachteln. «Aber das ist nicht so wichtig für uns, wenn wir nur zu leben haben» schreibt uns Sveta. Vater, Mutter und der älteste Sohn arbeiten nach Kräften. Aber die Löhne sind gering und werden oft nur mit monatelanger Verspätung ausbezahlt. Die Arbeitswege sind lang und kosten sehr viel. Sveta verdient 1000.- Grivna im Monat (CHF 40.-) bei einem 40%-Pensum; das Busticket zur Arbeit frisst davon einen erheblichen Teil weg.

Die jungen Kinder haben alle Zahnprobleme und brauchen dringend Behandlungen. Die Familie kann sich aber einen Zahnarzt nicht leisten. Sveta: «Ich habe mehrere Kronen, die schon seit 15 Jahren wehtun. Bis jetzt habe ich es ausgehalten.» Nun hat sich aber der Oberkie-

ferknochen aufzulösen begonnen, als Folge einer falsch aufgesetzten Krone. Dazu leidet sie unter Schlafstörungen und gynäkologischen Problemen, die sie stark schwächen.

Die Familie möchte nach Israel auswandern. Die älteste Tochter lebt schon dort. Svetas Grossvater war Jude, ein Verwandter sogar Rabbi. Aber dazu hat Sveta keine Dokumente. Es habe in den Archiven der Roten Armee in Moskau noch Unterlagen über den Grossvater. Aber ohne Dokumente, die ihre jüdische Herkunft belegen, ist das Auswandern, die Alija nicht möglich.

Aktion Verzicht möchte Svetas Familie wie folgt unterstützen:

- Soforthilfe für die medizinischen und Zahnprobleme
- Wenn möglich Verbesserung der Wohnsituation
- Unterstützung bei der Beschaffung der benötigten Dokumente. Begleitung bei der Auswanderung, zusammen mit befreundeten Hilfswerken.

Vor Ort werden Sveta und ihre Kinder begleitet durch die Gemeinde von Pastor Alexander. Sveta steht in engem Kontakt mit der Sozialdiakonin Irina, die ebenfalls



Rosa, die Jüngste



Dmitrij (I.) und Vasilij-Eleasar



Vasilij-Eleasar, von der Familie Elija genannt



Pastor Alexander, der selber an starkem Asthma leidet, setzt sich sehr für seine kleine Hausgemeinde ein.



Rosa (l.) und Serafima spielen Theater



Alexanders Gemeinde, Irina vorne links



Serafima, „Sima“ genannt, hat in der Schule keine Freundinnen, weil ihre Familie ärmer ist als andere Familien.



Svetas Familie soll wieder lachen können!

zur Gemeinde gehört. Irina und ihre Arbeit haben wir Ihnen im Rundbrief vom Juli 2019 vorgestellt.

Helfen Sie mit, dass diese Familie in ihrer grossen Bedrängnis eine neue Perspektive erhält? Viele kleine Spenden können hier Grosses bewirken! Herzlichen Dank für Ihr Engagement!

Spendenvermerk «Sveta»

Viola ist ein Herzl-Fan!

Viola kam aus Polen und berichtete in Bern, Zürich und Basel von ihrer Arbeit unter verarmten Juden in Weissrussland. Das Thema stiess auf grosses Interesse und bewegte viele Herzen.

Daneben entpuppte sich unser Gast als grosser Herzl-Fan: Viola liess sich an gleicher Stelle in Basel am Rhein fotografieren, wie Theodor Herzl 1901. Dieser gilt als Gründer des politischen Zionismus und Vordenker der Gründung des modernen Staates Israel. Israels Gründung wurde 1948 Realität.



Viola, unten Theodor Herzl in Basel



Foto: E. M. Lilien, 1901

Hopp Züri!

Wir suchen noch jemanden, der in der Stadt Zürich einen grossen Keller, oder eine grosse Garage hat, um Hilfsgüter für Aktion Verzicht entgegenzunehmen. Damit wäre all unseren Freunden in der grössten Schweizer Stadt sehr gedient!



Lastesel sagt Danke!

Unser Lastesel, der Lieferwagen von Aktion Verzicht, mit welchem Hilfsgüter eingesammelt werden, benötigte neue Bremsen. Dafür baten wir im letzten Rundbrief um Spenden. Es kamen bisher CHF 2'200.– zusammen. Ganz herzlichen Dank für diese grosszügigen Gaben! Die Reparatur der Bremsanlage kostete CHF 3'770.–. Es hat also noch Luft...



Hat wieder neue Bremsen: Lieferwagen von Aktion Verzicht

Weihnachtskarten

Warum nicht jemandem eine Freude machen und gleichzeitig Gutes tun? Das ist möglich mit den beiliegenden Weihnachtskarten! Für knapp CHF 2.– können wir bedürftigen Nachkommen von Holocaust-Überlebenden in Osteuropa eine vollwertige Mahlzeit anbieten.



Impressum

Sitz des Vereins

Andreas Baumann, Präsident
Hubelmattstrasse 18, 4500 Solothurn
Tel. 032 622 97 82
Mail: baumann@aktion-verzicht.ch

Geschäftsstelle

Patrik Senn, Geschäftsführer
Rössligasse 30, 4125 Riehen
Tel. 043 888 96 03
Mail: patrik.senn@aktion-verzicht.ch

Spenden:

PC-Konto **80-30596-8** Hilfswerk „Aktion Verzicht“, 4500 Solothurn

IBAN **CH89 0900 0000 8003 0596 8** BIC **POFICHBEXX**

Web **www.aktion-verzicht.ch** Mail **info@aktion-verzicht.ch**

  **www.facebook.com/AktionVerzicht** - Link zu youtube auf der Webseite